



Schnappschildkröte:

Diese Schnappschildkröte wurde wie viele ihrer Artgenossen als süßes Baby gekauft und später als gefährlicher Beißer in einem See ausgesetzt.

Gefährliche Tiere

Gemäß Artikel 37 des Bayerischen Landesstraß- und Verordnungsgesetzes (LStVG) gelten viele Reptilien, wie z. B. Krokodile, große Riesenschlangenarten, alle Giftschlangenarten, Schnappschildkröten oder Geierschildkröten als gefährliche Tiere. Diese Tiere dürfen nur mit der Erlaubnis der Gemeinde gehalten werden, die an strenge Vorschriften gebunden ist.

Problem Salmonellen

Salmonellen sind Bakterien, die bei Menschen und Tieren Darmerkrankungen hervorrufen können. Neben einer Aufnahme über die Nahrung kann eine Infektion auch über den Kontakt mit Tieren erfolgen, die diese Erreger in sich tragen und ausscheiden. Reptilien sind häufig Salmonellenträger und scheiden diese auch aus. Besonders bei Säuglingen, Kleinkindern, Senioren und immungeschwächten Personen kann eine Erkrankung mit Salmonellen einen schweren Verlauf nehmen.

Um sich vor einer Infektion mit Salmonellen zu schützen, müssen bei der Haltung von Reptilien unbedingt bestimmte Hygienemaßnahmen eingehalten werden: Nach jedem Kontakt mit den Tieren sollte man sich die Hände waschen. Außerdem dürfen die Reptilien und die Gegenstände aus dem Terrarium nicht in Kontakt mit Lebensmitteln oder mit Bereichen, in denen Lebensmittel zubereitet werden, kommen. Reptilien sollten niemals frei im Haus oder in der Wohnung herumlaufen.

Noch Fragen?

Sollten Sie weitere Fragen zum Thema Reptilienhaltung haben, können Sie sich bei einem Verein für Reptilienhaltung wie der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (www.dght.de), die auch Sachkurse anbietet, im guten Zoofachhandel, einem Fachtierarzt für Reptilien sowie über Fachliteratur informieren.

In München gibt es außerdem die Auffangstation für Reptilien e. V., die sich zur Aufgabe gemacht hat, herrenlose Reptilien aufzunehmen, zu pflegen und wenn möglich an neue Besitzer zu vermitteln. Die Mitarbeiter der Reptilienauffangstation stehen auch für Fragen und Beratungen zur Verfügung. (www.reptilienauffangstation.de)



- Keine spontane unüberlegte Anschaffung eines Tieres
- Zuerst über die Ansprüche der gewünschten Tierart umfassend informieren
- Hohe Haltungskosten bedenken (Terrarientechnik, Stromverbrauch, Tierarzt)
- Austausch mit erfahrenen Haltern suchen

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de
Internet: www.stmuv.bayern.de
Fotos: Auffangstation für Reptilien e.V., München
Druck: Druck und Verlags GmbH Safner, Priesendorf
Stand: November 2013

© StMUV, alle Rechte vorbehalten

AufbruchBayern
www.aufbruch.bayern.de

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Reptilien –

keine Haustiere für jedermann



Brillenkaiman

Dieses niedliche Kaiman-Baby wird 2,5 Meter lang
und eignet sich keinesfalls für die Privathaltung.

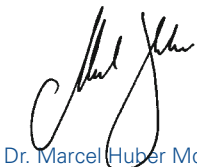
Reptilien beeindrucken mit ihrem bizarren Aussehen und ihren eleganten Bewegungen seit jeher die Menschen.

In der heutigen Zeit haben die leichte Verfügbarkeit unzähliger Arten über Zoogeschäfte, Baumärkte, Tierbörsen oder das Internet und die wachsenden technischen Möglichkeiten zu einer steigenden Beliebtheit der Reptilienhaltung geführt. Gleichzeitig werden immer mehr Reptilien tierschutzwidrig gehalten und von überforderten Haltern ausgesetzt.

Eine Anschaffung dieser faszinierenden Tiere muss sehr gut überlegt sein.

Dieses Faltblatt soll Ihnen wichtige Hinweise geben, was vor der Anschaffung eines Reptils zu beachten ist.




Dr. Marcel Huber MdL
Bayerischer Staatsminister für
Umwelt und Verbraucherschutz



Wasseragame mit Maulverletzung:

Wasseragamen sind nicht für die Haltung in handelsüblichen Terrarien geeignet. Durch ihr arttypisches Fluchtverhalten springen sie gegen die Scheiben und verletzen sich am Maul.

Panzerdeformation:

Diese bizarre Panzerdeformation ist Folge falscher Haltung und Ernährung.



Erfolgreiche Reptilienhaltung – kein Kinderspiel

Die häufigsten Ursachen von Krankheiten und Todesfällen bei Reptilien sind falsche Haltungsbedingungen. Reptilien leiden still und sind häufig nicht in der Lage, durch auffälliges Verhalten auf Haltungsfehler aufmerksam zu machen. Oft werden die Tiere erst zu einem Tierarzt gebracht, wenn es schon zu spät ist.

Eine artgerechte und ausgewogene Ernährung, entsprechende klimatische Bedingungen und eine geeignete Terrarieneinrichtung stellen die Grundpfeiler für eine erfolgreiche Reptilienhaltung dar.

Überlegungen vor der Anschaffung

Wer sich mit dem Gedanken trägt, Reptilien zu halten, muss sich vorab grundlegende Kenntnisse über die Haltungsansprüche und die Biologie der gewünschten Tierart aneignen.

Reptilien sind als wechselwarme Tiere von der Umgebungstemperatur abhängig, was hohe Anforderungen an die Temperaturbedingungen bei der Haltung stellt. Manche Reptilien können ein hohes Alter erreichen. So kann die bei Reptilienhaltern sehr beliebte Griechische Landschildkröte über 70 Jahre alt werden. Das Größenwachstum einiger Reptilien überfordert mitunter ihre Besitzer. Der immer noch häufig im Handel angebotene Grüne Leguan kann eine Körperlänge von bis zu zwei Metern erreichen. Manche Riesenschlangen werden über fünf Meter lang. Viele Reptilien ernähren sich carnivor, sind also Fleischfresser. Der zukünftige Tierhalter muss sich daher über den Umgang mit den Futtertieren (v. a. Kleinsäuger und Insekten), deren Haltung, Beschaffung und ggf. Tötung informieren.

Auch die hohen Kosten für das Zubehör, den Stromverbrauch und mögliche Tierarztbesuche müssen vor der Anschaffung bedacht werden.



Chamäleons vom Wühlkäse:

Auf Tierbörsen werden häufig gestresste und erschöpfte Tiere in unzureichenden Behältnissen angeboten.



Verletzte Schildkröte:

Diese Schildkröte wurde bei unkontrolliertem Freilauf von einem Hund als Spielzeug missbraucht.

Tierkauf: Schlau machen, beraten lassen

Wer erstmals Reptilien halten will, sollte unbedingt einfacher zu haltende Tiere wie Leopardgecko, Kornnatter oder Bartagame wählen. Hat man sich ausführlich über die individuellen Ansprüche der Art informiert, ist im nächsten Schritt zu bedenken, wo man sein Tier erwirbt. Nicht zu empfehlen ist es, Tiere im Baumarkt, auf Tierbörsen oder im Internet zu kaufen. Oft handelt es sich um Wildfänge, die der Wildnis entnommen wurden und durch lange Transporte geschwächt und von Krankheitserregern befallen sind. Am besten erwirbt man sein Tier daher bei einem Züchter, der auch später für Fragen zur Verfügung steht. Beim Kauf im Zoofachhandel kann man sich von einem erfahrenen Halter begleiten lassen.